



Anno 1756. Sonnabends den 15 May No. 57.

Berlin den 11 May.

Se. Königl. Majestät haben den bis anhero als würdlichen Legations-Rath in Diensten gestandenen Herrn Grafen von Reichenbach-Goschütz etc. auf sein allerunterthänigstes Ansuchen die Dimission in Gnaden accordiret, und mit dem Character eines Gehrimden Legations-Rath allergrädigst begnadiget. Vermithenen Sonnabend Abends kam der an den hiesigen Königl. Hofernannte Königl. Groß-Britannische gesandtmächtige Minister, Herr Mitchell, aus London allhier an.

Leipzig den 10 May.

Gestern Nachmittags um halb 4 Uhr sind

Ihro Majestäten der König und die Königin, unsere allergnädigste Landes-Herrschaft, nebst dem Prinzen Ebert und Carls Königl. Hoheiten glücklich allhier angelanget.

Stade den 5 May.

Die Transport-Flotte mit den Hessischen Truppen, welche den 3ten dieses des Morgens um 4 Uhr, mit einem anfänglich günstigen Winde von Brunsähaus unter Segel gegangen, ist an diesem Tage, da sich der Wind geändert, mit der ersten Ebbe nicht weiter, als bis in die Gegend des Ostflusses, gekommen. Mit der zweiten Ebbe hat sie wieder die Anker gehoben, und ist bis in die Ge-

gend von Euphraten passiret, allwo sie sich noch vor Andet befindet, und einen guten Wader wartet. Eines von den Transport-Schiffen ist auf den Strand gerathen, bey der Fluth aber glücklich wieder davon gekommen. Die hohen Officiers von unsern Truppen, welche nach England übergehen, treffen nach und nach ein. Auch ist bereits die Artillerie, welche in einem starken Train und aus Canonen von ansehnlichen Calibre bestet, hier angelanget und eingeschiffet. Die Truppen selbst gehen, wie schon gemeldet ist, den 10ten, 11ten und 12ten an Bord. Bey dem Heftichen Corps sind über tausend Pferde eingeschiffet worden; unser Corps aber wird gar keine Pferde mitnehmen. Von den vor Hamburg liegenden Englischen Kauf-fahrden Schiffen sind nur 3 zum Transport gemietet worden, welche mit denen, die vor der Schwinge liegen, 31 ausmachen. Da sie alle dreymastig, groß und geräumig sind, so hält man sie für unser Corps hinlänglich, welches gar keinen Trost und überflüssige Baggage bey sich hat.

Amsterdam den 29 April.

Heute wird der Chef d'Escadre, Baron von Wassenaer, ernannter Commandant der Krieges Schiffe dieser Republic in der Mitteländischen See, am Bord des Schiffes die Prinzessin Carolina, das gegenwärtig auf der Rhede zu Helvoetsluis lieget, seine Flagge aufstecken. Gestern ist allhier ein Jude, Namens David Ferdinand Mendez, in dem dieser Nation gebürtigen Spital, in einen Alter von 108 Jahren gestorben, welcher einen Monat vor seinem Ende noch ohne Brillen lesen können.

Utrecht den 29 April.

Nach Briefen von Lissabon unterm 26sten vorigen Monats ist der Erdboden daselbst noch nicht ruhig geworden, und es haben sich noch immer bey der Morgen- und Abend-Dämmerung Erschütterungen, ob zwar nur geringe, verspüren lassen. Die am 1ten gedachten Monats hat beynahe einigen Be-

dienten des Spanischen Gesandten, Grafen von Alanda, das Leben gekostet. Denn da 7 von ihnen in ein Haus verlaget gewesen, das sich bey der Baraque befunden, die er meldeter Minister selbst bewohnet, ist durch die gewaltige Erschütterung das ganze Haus eingestürzt, und alle 7 sind unter den Ruinen gleichsam begeben worden. Als ihnen hierauf der Graf von Alanda mit seinen übrigen Leuten sofort zu Hülfe geeilet, hat man sie zwar hervor gebracht, 5 von ihnen aber sind mercklich beschädiget gewesen.

Lion den 21 April.

Von Cadix wird berichtet: daß die Flotte des Admirals Hawke die in 26 Kriegs-Schiffen bestehet, und seit einiger Zeit in den Biscayischen Meer-Busen gekreuzet, zwischen Gallicien und Portugall gesehen worden, daß also selbige bereits das Cap Finisterrä zurückgelegt hat.

Die unterm 16ten dieses von Toulon erhaltene Nachrichten melden: Daß die Flotte auf ihrer Reise einen sehr heftigen Sturm auszustanden, so, daß 5 Transport-Schiffe, welche ihre Mast-Bäume verlohren, genöthiget worden, zu Toulon wieder einzulaufen; durch diese Schiffe habe man sodann vernommen, daß der Marschall von Richelieu, nachdem er unter Weges ein Schwedisches Fahrzeug angetroffen, das selbige genöthiget, sich ihm zu nähern, dessen Capitain alsdann berichtet: Daß er von der Meer-Enge von Gibraltar käme, auf seiner Reise aber nicht ein einziges Englisches Schiff angetroffen habe; Diesen Nachrichten wird noch beigefügt, daß an eben diesem Tage, als den 16ten dieses, das Wetter den ganzen Tag hindurch sehr still, und mithin nicht allzu günstig für die Flotte gewesen, um nach ihrer Bestimmung fortgehen zu können.

London den 27 April.

In kurzen soll auf der Themse eine große Menge Stück-Kugeln und Bomben eingeschiffet werden. Am 23ten dieses hat der allhier angekommene Ambassadeur von Ma-

rocco bey dem Könige seine öffentliche Audienz gehabt.

Von America hat man die Nachricht durch den Capitain Knor erhalten, daß jemand von den neutralen Franzosen an ein Englisches Fort gekommen wäre, und die Engländer unterrichtet hätte, daß ein Corps von 300 Franzosen und Indianer sich in einem nicht weit von Boston gelegenen Walde eingefunden hätte, um denen sich daselbst befindenden Holz-Sägern, den Rücken abzuschneiden. Der Obrist-Lieutenant Scot recognoscirte sofort ganzer 24 Stunden mit 300 Mann Land-Miliz, aber da war niemand anzutreffen: er vermuthete also, daß ihm dieser Französische Ueberläufer hintergangen hätte: aber ehe er sich versah, überfiel der feindliche Schwarm seine Arriergarde aus einem Busch, mit ungemeiner Heftigkeit: er ließ aber gleich Fronte machen, da denn beyde Corps an einander geriethen, und 8 von den feindlichen auf dem Platz blieben. Die Stadt Boston hat eine Werbung von 3000 und die Provinz New-York eine von 1000 Mann bewilliget, die mit zur Expedition gegen das Cronfort gebraucht werden sollen. Zu Halifax werden 2 Forts treffen und verschiedene Baracken an einen steilen Hügel dicht bey der Stadt erbauet, die die Stadt nebst andern bereits verfertigten Festungs-Werden gegen einer Armee von 20000 Mann in Sicherheit setzen sollen. Die Legislatur von New-Yersey, hat 10000 Pf. Sterl. bewilliget, um ihre Grenzen wieder die Indianer zu versichern.

London den 30 April.

Am 27. und 28ten haben beyde Häuser verschiedene Bills untersucht, und vorgestern entstanden einige Debatten in dem Unterhause über die Anlegung eines neuen Weges von Radington nach Hingaton. Gestern verlasen die Gemeinen die Bill, den Unordnungen vorzubeugen, die sich zuweilen bey der Wahl der Parlaments-Glieder äußern, zum andern mahl. Seitdem Se. Majest. der

König sich zu Kensington aufgehalten haben, scheint Dero Gesundheit täglich stärker zu werden. Se. Majest. wohnen den öfteren Rath-Versammlungen beständig bey. In allen 3 Königreichen werden die kriegerischen Anstalten eifrig fortgesetzt. Was Minorca anbelanget, so muthmasset man, daß Frankreich durch den Angriff dieser Insel weiter nichts suche, als unsere Seemacht zu vertheilen, und alsdann einen ansehnlichen Transport von Troupen nach Nord-America, dessen Behauptung Frankreichs völlige Aufmerksamkeit verdienet, zu senden. Inzwischen hat man unserer Seits sich in den Stand gesetzt, so wohl diesen als allen andern Unternehmungen, und besonders der auf Porto-Mahon wiederstehen zu können. Der Commandeur Edgcombe ist daselbst mit 7 Kriegs-Schiffen, so mit Provision und Ammunition beladen, angekommen, und hat noch 5 andere Kriegs-Schiffe allda angetroffen, auch den Ort mit allem, was zu einer tapfern Gegenwehr erfordert wird, wohl versehen vorgefunden. Die Insulaner haben dem Gouverneur einen Beystand von 4000 Mann angetoten, welcher angenommen worden, so daß die Besatzung zu Porto-mahon jetzt aus 8000 Mann bestehet. Alle Wege und Zuänge sind unbrauchbar gemacht, und auf einer gewissen Höhe eine Batterie angelegt, und der Hafen verschlossen. Gestern kam ein Expresser mit Depeschen von dem Commandeur Edgcombe an die Admiralität an, man hat aber von ihrem Inhalt noch nichts erfahren. Gestern langte auch ein Expresser von dem Admiral Hawke an. Die Officiers von der Garnison zu Porto-Mahon haben ihre Frauen und Kinder nach Barcellona geschickt, damit sie nicht nöthig haben an dem Besuche Theil zu nehmen. Von dem Admiral Byng sind gleichfalls Briefe eingelaufen, worin er berichtet, daß er nur noch 3 Tage bis zu Porto-Mahon zu segeln habe. Der weitere Inhalt ist unbekannt geblieben. Der Admiral Boscawen ist den

28. des Nachmittags mit einem günstigen Winde Westwärts unter Segel gegangen; zugleich sind auch über 30 Rauffahrer-Schiffe ausgelaufen. In der Grafschaft Hampshire werden Quartiere für die Hannoverischen und Hessischen Truppen gemacht, welche in den Häfen dieser Provinz ausgeschifft werden sollen. Man legt daselbst große Magazine von Proviant und Fourage an. Am 27. kam ein Courier mit Depeschen von Wien und Berlin an, deren Inhalt so gleich dem Könige mitgetheilt wurde. Man vermuthet, daß sie von großer Wichtigkeit gewesen sind, weil noch an demselben, wie auch des folgenden Tages eine Raths-Versammlung darüber gehalten worden ist. Der Königl. Preussische Minister, Herr Michel hat öftere Conferenzen mit den unsrigen. Man sagt, daß die Einkünfte der vermittelbaren Prinzen von Wallis vermehret werden sollen. Se. Majest. haben den Herrn Robert Rich zum Gouverneur der Stadt Londonderry ernannt.

Marseille den 16 April.

Vorgestern ist ein Schiff von Cabir allhier anelaufen, welches der Flotte von Toulon auf der Höhe von Roussillon begegnet ist, die ihren Cours nach der Insel Minorca genommen hat. Der Capitain hat 2 Briefe von dem Herzoge von Richelieu mitgetracht, wovon der eine für das Ministerium sogleich mit einem Courier abgefertiget wurde, und der andere an den Ober-Commissarius des hiesigen Hafens gerichtet war, worin gemeldet wird, daß die Flotte wieder versammelt sey, und sich alles im guten Stande befände. Man versichert, daß auf dieser Flotte 400000 Canonen Kugeln und 100000 Bomben, nebst vielen Fackeln und Schanz-Körben eingeschifft seyn, daraus man schließt, daß man eine wichtige Belagerung zur Absicht habe, und daß es auf Porto Mahon gemünzet sey.

Paris den 30 April.

Man hat zuverlässige Nachricht erhalten,

daß die Flotte, welche von Toulon unter Commando des Herzogs von Richelieu aufgefahren ist, glücklich zu Minorca angelangt sey, und daß die Truppen sammt aller Kriegs-Geräthschaft am 21sten dieses ausgeschifft worden sind, so daß man nun alle Stunden näheren Nachrichten von dem Fortgange der Unternehmung gegen Porto Mahon entgegen siehet. Zu Clermont in Auvergne hat ein heftiger Sturm großen Schaden an Dächern und Fenstern angerichtet.

Paris den 29 April.

Gestern Abends kam ein von dem Herzog von Richelieu abgefertigter Officier hier an, und brachte Se. Majestät die Nachricht, daß die Touloner Flotte den 18ten dieses Monats bey der Westlichen Seite der Insel Minorca angelangt, und daß die Truppen bey Ciutabella ohngehindert und glücklich ans Land getreten. Des Morgens habe die Englische Besatzung diesen Ort verlassen, worauf sogleich der Magistrat, die Geistlichkeit und die vornehmsten Einwohner gedachter Stadt gekommen, und dem Marschall von Richelieu, die Schlüssel überliefert.

Hamburg den 1 May.

Der berühmte Herr Baron von Reichenstein, welcher die Gicht, fallende Krankheit, Podagra und allerhand Contracturen, ohne Gebrauch innerlicher Urgeheugen Calben oder Application einiger Sympathie heilet, und durch abgelegte Proben, die er ohne Entgeld im Römischen Reich und andern Ländern verrichtet, sich bewundernd gemacht, ist wiederum hier angelangt. Er wird sich zum Besen der Kranken und Preßhaften bis Michael hier aufhalten, und auswärtige dürfen sich nur schriftlich nebst der Anzeige des Alters und wie lange sie mit der Malaria behaftet, an ihn wenden, so wird ihnen durch Briefe gedienet werden.

Nach-

Nachtrag ad No. 57.

Sonnabends den 15. May. Anno 1756.

Bourdeaux den 24 April.

Den 10ten dieses hat man die Engl. Flotte gegen den Haven von Brest beobachtet, so ihre Fahrt nach dem Mittelländischen Meer zu richten geschienen. Von gedachtem Brest meldet man, daß der Herr von Montcalm mit dem Schiffe le Heros, so für 74 Canonen ausgerühet sey, nebst dem Schiffe la Licorne von 30 Canonen, von dannen unter Segel gegangen, welchen nächster Tagen noch drey Schiffe von der Linie und 3 Fregatten die 4 Bataillons an Bord hätten, und nach Canada gehen sollten, folgen würden. In der Nacht zwischen dem 2ten und 3ten dieses ist zu Rochefort ein großes Schiff in Brand gerathen, wobey viele Menschen umgekommen.

Schreiben aus Paris vom 2 May.

Sie wissen mein Herr, daß die Toulonner Flotte den 12ten vorigen Monats von Toulon nach Minorca unter Segel gegangen ist. Unterwegens erlitten sie einen harten Sturm, der 20 Transport-Schiffe von ihr trennete, welche theils zu Toulon theils an den Hierischen Inseln und zu St. Tropez einliefen, und sich erfrachten. Da sich der Sturm gelegt gieng die Flotte wieder unter Segel, und den 17ten des Abends erblickte sie die

Insel. Den 18ten des Morgens mußte sie gegen der Hauptstadt der Insel, Citabella, Anker. Die Stadtergab sich auf die erste Anforderung, und in dem Augenblick als man Anstalt machte sie durch unsere Grenadiers angreifen zu lassen. Drey hundert Engländer woraus ihre Garnison bestand verliesen dieselbe. An eben dem Abend begab sich der Marquis Herzog von Richelieu, nebst der ganzen Generalität in die Stadt, und schlief daselbst. Den 10ten ließ der Herzog, das Te Deum laudamus singen, und alle Stände der Stadt leisteten ihm den Eid der Treue. Die Engländer haben das Fort am Hafen, Fornelle, verlassen, und bey ihrer Retirade nach dem Fort St. Philipp viele Unordnung begangen. Der General-Lieutenant von Dumesnil, marschirte den 21sten nach Portmahon. Die Engländer haben von denen drey Krieges-Schiffen und zweyen Fregatten, die sie zu Portmahon liegen gehabt, die Mannschaft und Artillerie genommen, um sie zur Besetzung des Forts St. Philipp, dessen Besatzung aus vier Bataillons bestehet, zu gebrauchen. Man macht unserer Seits schon die gehörigen Anstalten dasselbe förmlich zu belagern.

By Herrn Johann Gottlieb Runge, Kauf- und Handelsmann, in seinem auf der Albrechts-Gasse gelegenen Hause zum Coffee-Baum genannt, ist auf heuer angekommen, das neue und frische Egerische Sauerbrunnen, nebst dergleichen Salzen, und der veritable frisch geschöpfte Sälzer Brunn in wohl versiegelten Krügen, Küsten und Flaschenweise, in dem allerwohlfeilsten Preise, wie auch das Seydschüzer bitter Wasser. Die Spaa- und Schwaba-der Brunn nebst dem Pirmoner, werden auch ehestens frisch und aufrichtig zu haben seyn.

Das Hospital St. Lazari vor Breslau hat ein Capital von 3000 Fl. in ganzen oder zertheilten Pöffen auszuleihen, und offeriret Selbes gegen Gerichtlichen Consens oder Hypothec, wor die Sicherheit verschaffen kan, kan sich im Hochfürstl. Bischöflichen Rent-Amt melden.

Nachdem Anton Hohaus, Fürstl. Bräuer in der Cammer, Dorfschaft Beerdorf im Münsterbergischen Freyße gelegen, den 30 Novembr. 1755 todes vertlichen, und hinter sich 11 aus drey unterschiedenen Ehen erzeugte Kinder hinterlassen, wovon aber 4 derselben benanntlich, Leopold, Anton, Franz Carl, und Florian Hohhaus, schon durch verschiedene Zeit in andern Ländern sich abwesend befinden, daß man derselben Aufenthalt dato noch nicht in Erfahrung bringen können, als werden in Ansehung dieser Erbschafts Angelegenheit oben gedachte Erben und Kinder des abgestorben Anton Hohaus vom Fürstl. Auerspergischen Rent-Amt wegen, hiermit durch gegenwärtiges Edictale von heutigem dato an binnen 6. Monathen, welche denselben vor den ersten, andern und dritten Termin, jedoch letzteren als den 25 Octobr. dieses 1756sten Jahres peremptorie anberaumer worden, sich in der gewöhnlichen Aukt-Stelle zu melden, nach Verlauf dieser Zeit aber zu gemäßen, daß Sie weiter nicht mehr gehöret, sondern in Ansehung dieser Abcitation von der väterlichen Erbschaft gänzlich präclubiret werden sollen. Als wornach sich dieselben gebührend zu achten haben. Datum Brandenstein den 10 May 1756.

Die Herzogliche Regierung des Fürstenthums Sagan, thut hiermit jedermänniglich bekannt machen, daß in Sagan acht sehr vorge wohlgebaute Hingste und Rutschen-Pferde zuverkauffen seyn, worzu der 25. May pro Termino anberaumer worden, wenn nun einer oder der andere solche zu kauffen Lust tragen möchte, hat sich genannten Tages früh um 10 Uhr bey dem Regierungs-Advocaten, Ferdinand Dehmel, deshalben anzumelden, und zugewärtigen, daß dem meistbiethenden solche acht Pferde vor baare Bezahlung überlassen werden sollen.

In Carl Gottfried Meyers Buchhandlung auf dem Raschmarckte ist zu haben:
Das Kaiser Carls-Bad in Böhmen, in einer Ode entworffen, nebst einer Abhandlung von dem Gehalte und den Kräften dieses grossen Heil-Mittels von Balth. Ludwig Tralles, Med. Doct. und Practico zu Breslau. gr. 8vo 8 far.
Eben Derselben Versuch eines Gedichtes über das Schlesiße Riesengebürg. gr. 8vo 8 fgr.

Bev dem privil. Verleger dieser Zeitungen, Johann Jacob Korn ist zu haben:
Catalogus universalis, oder Verzeichniß der Bücher, welche in der Grandfurther und Leipziger Oster-Messe 1756 entweder ganz neu gedruckt, oder sonst verbessert, wieder aufgelegt worden sin, auch ins künftige noch heraus kommen sollen. 4. Leipz. 3 far.

Kurze A'handlung von dem Seidenbau in Berlin und der Chur-Mard Brandenburg, mit einer Kupfertafel, 1756 1 Ggr.

Der Mann, 17 und 18tes Stück 1 Ggr.

General Carte der gesammten Königl. Lande nebst den 3 Prospecten, Berlin, Breslau Königsberg. 12 fgr.

Prospect des Ordens Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen und Marggrafen Carls zu Berlin. 2 fgr.

Prospect des Frau Prinzlichen Palais zu Berlin, 2 fgr.

Prospect der Königl. Preussischen Stadt Prenzlaw. 2 fgr.

Neues Leipziger Allerley auf das Jahr 1755. 8 fgr.